

Ein Verein will das Kino retten

Kultur Familie Frech stellt nach 65 Jahren den Kinobetrieb im Tyroler ein. Eine Gruppe von Film-Enthusiasten hat sich nun zusammengefunden, um die Leinwand auch weiterhin zum Leuchten zu bringen. *Von Andreas Volz*

Einst gab es in Kirchheim vier Kinos: das Stadtkino, das Universum, das Central und das Tyroler. Jetzt ist nur noch der obere Saal des Tyrolers übrig, der sehr viel kleiner ist als der untere Saal, der bis 1985 in Betrieb war. Aber auch das Tyroler steht vor dem Aus – wenn es nicht eine Gruppe Kino-Enthusiasten gäbe, die einen Verein gegründet haben, um weiterhin das ganze Jahr über Kino in Kirchheim anbieten zu können.

65 Jahre lang hat Familie Frech im Tyroler für Kino-Unterhaltung gesorgt. Vor etwas mehr als

„Seit meiner Kindheit war ich immer irgendwie im Kino zugange.“

Eberhard Frech ist froh, dass im Tyroler weiterhin Filme über die Leinwand flimmern sollen.

20 Jahren sind Eberhard und Ulrike Frech in die Familien-Tradition eingestiegen, zunächst aushilfsweise, dann dauerhaft. Nun wollen die beiden auf Ende September den Betrieb einstellen – was leichter gesagt ist als getan.

„Seit meiner Kindheit war ich immer irgendwie im Kino zugange“, sagt Eberhard Frech, für den die Welt der Filme gleichwohl nie seinen Hauptberuf darstellte. Einfach das Licht auszumachen und die Tür abzuschließen, das wäre nicht seine Sache gewesen. „Deswegen freut es mich ungemein, dass es hier weitergehen soll.“ Er will das „Kommunalkino Kirchheim“ mit Rat und Tat unterstützen und wohl auch dem neu gegründeten Verein beitreten.

Abschied Ende September

„Unser eigentlich letzter Tag ist der 30. August“, fügt seine Frau Ulrike hinzu. Weil das formelle Ende aber erst einen Monat später kommt, ist noch ein Abschiedsvorstellung an den letzten beiden September-Wochenenden gedacht. In diesem Fall dürfte es also nicht sonderlich schwerfallen, die Leute „weg von Netflix“ und wieder „rein ins Kino“ zu bringen. In der Corona-Zeit hätten sich eben viele Gewohnheiten geändert, stellt Ulrike Frech fest – auch wenn sie erfreut zur Kenntnis nimmt, dass viele Menschen „gerne wieder ins Kino zurückkommen“.

Die Konkurrenz zu anderen Freizeit- und Filmangeboten wird auch der Verein „Kommunalkino“ zu spüren bekommen. Ent-



Dem Tyroler am Postplatz stehen Veränderungen bevor. Aber der neu gegründete Verein „Kommunalkino Kirchheim“ möchte dort auf Jahre hinaus die Kinotradition fortsetzen.

Fotos: Markus Brändli

standen ist der Verein aus einer traditionellen „Kino-Gruppe“ im Umfeld der Bastion. „Das ist eine alte Geschichte“, erzählt Thomas Meyer-Weithofer, der sich im Beirat des Vereins engagiert. „Uns eint die Liebe zum Kino, die noch aus den 60er- und 70er-Jahren kommt.“ Als es darum ging, tatsächlich einen Verein zur Rettung des Kinos in Kirch-

heim zu gründen, waren auf Anhieb rund 30 Mitglieder beisammen, berichtet Günter Hörcher, der Zweite Vorsitzende: „Und das, ohne dass wir groß Werbung gemacht hätten. Die kommen alle aus dem Bekanntheitskreis.“ Der Verein hat viel vor: Es geht darum, das Kulturgut Kino zu erhalten und das Gebäude weiter-

Räumlichkeiten für Feste

Außer für Kinovorstellungen lassen sich die Räume im Tyroler auch anderweitig für kulturelle Veranstaltungen oder auch für Feste nutzen. Heinrich Brinker: „Wir müssen schauen, wie es mit dem Betrieb weitergeht.“ Zur Finanzierung hat er klare Vorstellungen: „Wir brauchen eine mietfreie Nutzung. Außerdem müssen wir das Equipment übernehmen, auf Kosten der Stadt.“ Einen gewissen Betrag für kleinere Reparaturen brauche der Verein ebenfalls aus dem städtischen Haushalt. Für eine Probezeit von zwei Jahren fordert Heinrich Brinker auch, dass die Stadt die Neben-



Günter Hörcher, Eberhard Frech, Heinrich Brinker und Thomas Meyer-Weithofer (von links) im Gespräch über die Zukunft des Tyrolers.

kosten übernimmt. Das sind die Rahmenbedingungen, über die der Verein Kommunalkino Gespräche mit der Stadtverwaltung geführt hat. Heinrich Brinkers Fazit: „Das Interesse der Stadt am Kommunalkino ist riesig.“ Entscheiden wird letztlich der Gemeinderat. Bereits im Juli soll das Kino auf die Tagesordnung kommen, denn die Zeit drängt, wenn der Verein irgendwann Mitte Oktober die ersten Filme zeigen will.

Eine Tradition, die der Verein auf jeden Fall fortsetzen würde, beschreibt Heinrich Brinker: „Als ich das erste Mal im Tyroler war, dachte ich, das ist aber ganz schön klein hier. Dann habe ich einmal einen Platz reserviert und fand meinen Namen auf dem Sitz. So etwas kannte ich vom großen Kino nicht. Seither bin ich ganz begeistert vom Tyroler.“ Auch im kleinen Rahmen kann es also „ganz großes Kino“ geben.

Blaulicht

Polizei zieht Betrunkenen aus dem Verkehr

Weilheim. Am Dienstag gegen 16.30 Uhr hat ein Zeuge einen auffälligen Autofahrer auf der Landstraße 1214 gemeldet. Dieser war in Richtung Aichelberg unterwegs. Der Mann am Steuer des Mercedes fuhr wohl in Schlangenlinien und versuchte mit riskanten Manövern die Fahrzeuge vor ihm zu überholen. Eine Polizeistreife entdeckte den Pkw am Ortseingang von Weilheim. Bei der Kontrolle ergab der Alkomat-Test bei dem 35-jährigen Fahrer einen Wert deutlich über dem Erlaubten. Nach Rücksprache mit der zuständigen Staatsanwaltschaft musste der Mann eine Blutprobe im Krankenhaus abgeben. Demnach war er mit über 2,5 Promille unterwegs. Da der aus dem Ausland stammende Fahrer keinen festen Wohnsitz im Bundesgebiet hat, musste er eine Sicherheitsleistung in Höhe von 800 Euro hinterlegen. Sein Führerschein wurde beschlagnahmt.

Zwei Radfahrer stoßen frontal zusammen

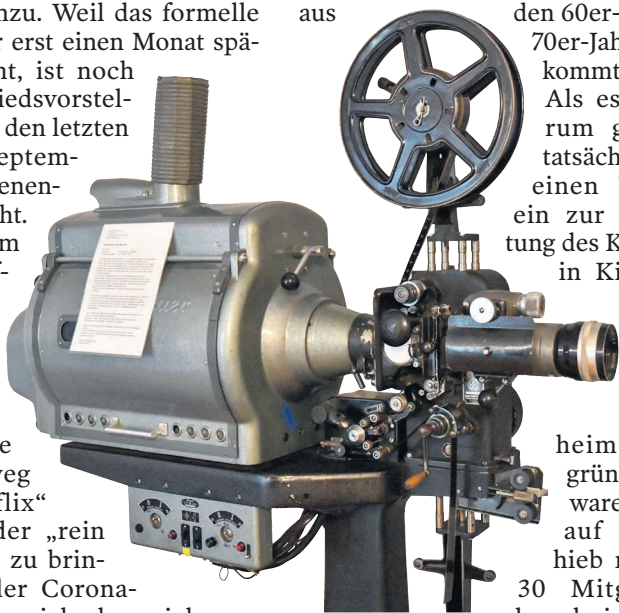
Esslingen. Zwei Radfahrer sind am späten Dienstagnachmittag auf dem Fuß- und Radweg auf der Sirnauer Brücke frontal zusammengestoßen. Ein 13 Jahre alter Junge war mit seinem Rad kurz nach 17.30 Uhr vom Finkenweg herkommend in Richtung Nymphaeaweg unterwegs. Aus bislang ungeklärter Ursache stieß er mit einem entgegenkommenden, 49 Jahre alten Radler zusammen. Im Anschluss stürzten beide zu Boden. Sie zogen sich so schwere Verletzungen zu, dass sie mit Rettungswagen zur medizinischen Versorgung in Krankenhäuser gebracht werden mussten.

Sprinter kracht auf Lkw und kippt um

Plochingen. Ein schwerer Verkehrsunfall mit zwei Lastwagen hat sich am Dienstagmittag auf der B10 ereignet. Ein 33-Jähriger war gegen 12.15 Uhr mit einem Sprinter in Richtung Göppingen unterwegs. An einem mit einer Panne auf dem Standstreifen stehenden 40-Tonner blieb er hängen. Durch den Aufprall kippte der Sprinter auf die Fahrerseite und rutschte etwa 100 Meter auf dem Asphalt weiter. Der 33-Jährige wurde leicht verletzt ins Krankenhaus gebracht. Der Schaden an den beiden Lastwagen beläuft sich auf etwa 40 000 Euro. Die B10 war bis etwa 15 Uhr voll gesperrt.

Unbekannter klaut Zigaretten und flüchtet

Nürtingen. In einem Geschäft am Dürerplatz im Roßdorf ist es am Mittwochnachmittag zu einem Raubdelikt gekommen. Gegen 14.55 Uhr steckte ein Unbekannter mehrere Packungen Zigaretten in eine Tüte und wurde deshalb von der Verkäuferin angesprochen. Daraufhin zog der Mann ein Messer und flüchtete in Richtung Grüne-waldstraße. Eine Fahndung war bislang erfolglos. Der Täter ist hellhäutig, schlank und circa 20 Jahre alt. Er war mit einer schwarzen Hose, einer grauen Sweat-Jacke und weißen Schuhen bekleidet. Außerdem trug er eine Sonnenbrille und als Maskierung ein schwarzes Tuch. Zeugen werden gebeten, sich unter 070 22/9 22 40 zu melden. lp



BÜRGERSPRECHSTUNDE

Renata Alt, FDP-Bundestagsabgeordnete, lädt am Mittwoch, 12. Juli, zur telefonischen Bürgersprechstunde ein. Von 15.30 bis 16.30 Uhr können Interessierte mit Renata Alt über aktuelle Themen im Wahlkreis Nürtingen und auf Bundesebene sprechen. Sie ist Vorsitzende des Ausschusses für Menschenrechte und humanitäre Hilfe, ordentliches Mitglied der Parlamentarischen Versammlung der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa sowie stellvertretende Vorsitzende der Parlamentariergruppe Slowakei-Tschechien-Ungarn. Um Anmeldung an renata.alt.wk@bundestag.de oder unter 070 21/8 04 90 80 wird gebeten. pm

Offenes Volksliedersingen mit Ralf Sach

Kirchheim. Ab dem heutigen Donnerstag findet wieder jede Woche bis zu den Sommerferien um 19 Uhr ein öffentliches Kanon- und Volksliedersingen mit Bezirkskantor Ralf Sach auf dem Martinskirchplatz in Kirchheim statt. In völlig ungezwungener Atmosphäre werden dabei bekannte Evergreens, aber auch das eine oder andere unbekanntere Lied gesungen und eingeübt. Voraussetzungen für die Teilnahme am Kanon- und Volksliedersingen, außer natürlich Spaß am Singen, sind nicht erforderlich. Texthefte werden in ausreichender Anzahl vorhanden sein. pm



ARCHIVFOTO: HELGA SINGLE

Zur Notzinger Kirche wandern

Kirchheim. Am Donnerstag, 6. Juli, startet die Gruppe „Lust am Wandern“ zu einer neuen Tour. Dieses Mal geht es vom Waldfriedhof nach Notzingen. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Bahnhof in Kirchheim. Zunächst wird am Waldrand entlang gewandert. Anschließend geht es weiter zum Jakobsweg, der von Jebenhausen nach Notzingen führt. Da die Notzinger Kirche an diesem Jakobsweg liegt, trägt sie den Namen „Jakobskirche“. Sie hat eine interessante Geschichte und eine reiche Ausstattung mit Bildern, die in einer kurzen Führung vorgestellt werden. Nach einer kurzen Einkehr können die Wan-

derer den Bus nehmen oder bewältigen gemeinsam den kurzen Aufstieg zum Hohenreisach. Von dort aus geht es das idyllische Burgsteigle abwärts, vorbei am Zusammenfluss von Ländach und Lauter sowie am alten Friedhof entlang. Nach der Brücke in der Herdfeldstraße wird die Innenstadt erreicht. Die Wege sind alle gut begehbar. Gegen 15 Uhr ist das Ende der Wanderung vorgesehen. Sonnenschutz, ein Vesper und ausreichend Getränke sollten im Rucksack nicht fehlen. Eine Anmeldung ist bis spätestens 4. Juli unter 070 21/50 23 58 oder an be@kirchheim-teck.de erforderlich. pm